

erstellt am: 18.02.2011

URL: www.rp-online.de/wissen/weltraum/Zweiter-virtueller-Ausstieg-auf-dem-Mars_aid_966505.html

Bisher wirklichkeitsgetreuestes Experiment

Zweiter virtueller Ausstieg auf dem Mars

zuletzt aktualisiert: 18.02.2011 - 13:35

Berlin/Moskau (RPO). Ein Russe und ein Chinese haben am Freitag den zweiten virtuellen Ausstieg auf den Mars unternommen. Alexander Smolejewski und Yue Wang verließen dazu am Mittag in ihren "Orlan-E"-Raumanzügen das Landemodul des "Mars 500"-Komplexes im Moskauer Institut für Medizinisch-Biologische Probleme (IMBP).

Das teilte die Raumfahrtagentur Roskosmos mit. Der Italiener Diego Urbina blieb als dritter Mann an Bord. Smolejewski und Wang verlasen Grußbotschaften in russischer und chinesischer Sprache, entnahmen Bodenproben und maßen das Magnetfeld. Am Dienstag soll ein dritter und letzter simulierter Marsspaziergang stattfinden.

Das bisher wirklichkeitstreueste Experiment zur Simulation eines Mars-Fluges in der hermetisch abgeschlossenen IMBP-Versuchsanlage hatte in der Nacht zum Freitag Halbzeit. Am 23. Februar tritt das Trio wieder den "Rückflug" an und steigt nach drei Tagen Quarantäne am 27. Februar in das Mutterraumschiff um, in dem "Mars 500"-Kommandant Alexej Sitjow, der Arzt Suchrob Kamolow (beide Russland) und der Franzose Romain Charles verblieben waren. Der Rückstart zur Erde ist für den 1. März geplant, die simulierte Landung am 5. November.

Das Experiment hatte am 3. Juni vergangenen Jahres begonnen und soll insgesamt 520 Tage dauern. Davon sind 250 Tage für die Hin-, 240 Tage für die Rückreise und 30 Tage für den Aufenthalt auf dem Roten Planeten vorgesehen. Dabei sollen Erfahrungen für eine reale bemannte Mars-Mission gesammelt werden, die nach Ansicht der Russen frühestens 2030 und nur als internationales Projekt in Angriff genommen werden kann.

© RP Online GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken 